

Bericht von der NADA Conference 2022 in London

Während der vergangenen 30 Jahre fanden etwa alle 2 – 3 Jahre NADA-Konferenzen in europäischen Städten statt, zu denen auch Teilnehmer aus anderen Ländern eingeladen wurden, um sich auszutauschen, Ideen zu sammeln, zu lernen und Solidarität zu üben (zuletzt in Leipzig 2019, davor 2018 in Roskilde).

Dieses Mal hatte die NADA GB <https://www.nadagbacupuncture.co.uk/>

eingeladen. Aus Deutschland waren Evmorfia Fromme und Ralph Raben (beide im Vorstand der NADA) dabei. Insgesamt kamen rund 120. Die meisten aus United Kingdom.



Das Treffen fand am Freitag, den 15.10.2022 von 9-17 Uhr in London statt. Es war ein Tag voller positiver Eindrücke mit viel NADA Spirit. Wir haben Vorträge gehört zu den universellen Anwendungen des NADA-Protokolls (NP) und einigen Studien dazu.

Der Stil der Behandlung ist international nahezu gleich: einfach, zugewandt, non-verbal und

wenn möglich in Gruppen. Das NP breitet sich weiterhin aus.

Wir hörten 12 Vorträge (Filme) über Erfahrungen aus Großbritannien, aus dem Amazonasgebiet, Dänemark, Schweden, Finnland, USA, Deutschland und über Ungarn.

John Tindall, Mitgründer der NADA GB vor über 35 Jahren, hat das Meeting moderiert und mit Körperübungen aufgelockert (gute Idee). Er selbst arbeitete ab 1985 mit Michel Smith in New York, leitete die Gateway Clinic für Akupunktur und TCM in London und mittlerweile die Yuan Clinic und College für Chinesische Medizin in London. Das Klinik-Team bildet mit seinen Praktikanten regelmäßig Studenten in der Praxis des NP aus. Im Rahmen der Weltmedizin (worldmedicine.org.uk) finden zweimal pro Jahr Ausbildungen für indigene Peruaner und Brasilianer (in Dörfern des Amazonasgebiets) statt. Typische Probleme: PTSD, Alkohol, Diabetes, Hoffnungslosigkeit, Armut, schlechte Gesundheit, Missbrauch.

Mehrere Vorträge berichteten über die positiven Erfahrungen der Teams und der Bewohner bei den körperlichen, seelischen und sozialen Folgen posttraumatischer Belastungsstörungen. Das NP kann dabei überall in irgendeiner Form integriert werden.

Marianne Sand z.B. berichtete über die Behandlungen von Opfern durch einen Tsunami 2017 in Nuugaatsiaq (Grönland).

Rachel Peckham (NADA UK, London) sprach über die Behandlung der Überlebenden der Brandkatastrophe (Grenfell-Tower 2017, 72 Tote) in London.

Megan Yarberry (NADA USA) riet sehr zu klugen Vorbereitungen, um neue NADA-Projekte wirklich nachhaltig etablieren zu können: „Wer könnte die einfache und an sich gute Behandlung später womöglich blockieren, weil dadurch eigene Interessen berührt werden?“

Beverley de Valois (NADA UK) und Mitarb. haben über einen Zeitraum von 15 Jahren insgesamt 415 Frauen befragt, die bei Brustkrebserkrankungen mit dem NP behandelt wurden. Sie haben die Ergebnisse sorgfältig evaluiert und darüber vielfach publiziert. Hoch signifikantes eindeutiges Ergebnis gegenüber den Vergleichsgruppen: Besserer Schlaf, hohe Akzeptanz, mehr Zuversicht, weniger Depressionen und bessere Adhärenz für notwendige Therapien.

Kajsa Landgren (Schweden, „NADA-Urgestein“, Dozentin an der Universität Lund, Psychiatric Nurse), hat uns beeindruckt mit ihrem Vortrag über die therapeutischen Effekte des NADA-Protokolls bei Patienten mit Anorexie (Magersucht). Gerade sie lehnen Therapien oft ab. Viele haben Angst vor dem Krankenhausaufenthalt und einem Zwang zur Gewichtszunahme. Sichere, nicht-pharmakologische Zusatztherapien sind gefragt, die fühlbar die subjektive Gesundheit verbessern. Trotz eines anfänglich mäßigen Vertrauens in die Akupunktur betrug die Inanspruchnahme der geplanten Akupunktur schließlich 89 % (!), und die Patienten baten oft um zusätzliche Akupunktursitzungen. Schwerwiegende unerwünschte Wirkungen traten nie auf. Auch die Erfahrungen der Pflegekräfte mit der Akupunkturanwendung waren positiv. Sie waren im Allgemeinen begeistert, obwohl sie berichteten, dass es schwierig war, Gruppenbehandlungen zu organisieren und Zeit für Akupunktursitzungen zu finden, wenn sie nicht geplant waren.

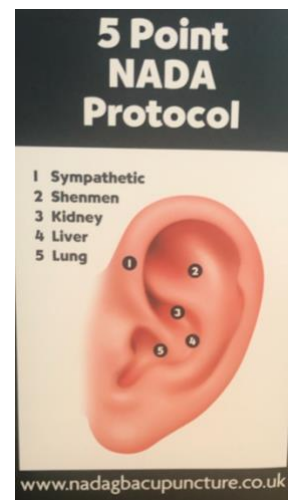
Landgren, K. (2022). Ear acupuncture as an adjunct therapy in a treatment protocol for anorexia nervosa – utilization rate and nurses experiences. Acupuncture in Medicine

Lars Wiinblad (NADA-Denmark) berichtete u.a. über den Einsatz der NADA-Akupunktur in der Neonatologie des Hospital Ålborg. Die Eltern (Männer und Frauen) profitierten vom NP zur Unterstützung bei Problemen in der Schwangerschaft.

Pekka Aarninsalo (NADA-Finnland, Kinder- und Jugendpsychiater) berichtet seit Jahren über die hohe Akzeptanz des NP bei allgemeinpsychiatrischen und Suchtpatienten. Ein großes Problem sieht er in der neuerlichen Entscheidung des Gesundheitsministeriums nur noch Evidenz-Basierte-Medizin im Gesundheitssystem zuzulassen. Also ganz anders als bei den Schwedischen oder Dänischen Nachbarn.

Jo Ann Lenney (NADA-US, New York, langjährige Mitarbeiterin von Michael O. Smith) beschrieb ihre umfangreichen Erfahrungen mit den Magnetkugelpflastern auf dem Punkt Retro-Shen-Men bei Erwachsenen und Kindern. Die Indikationen seien die gleichen wie bei den Nadeln. Das Ziel der Behandlung sei: „Relaxed but alert“, „entspannt, aber wach“ zu sein. Und das bedeute für jeden etwas Gutes, aber jeweils auch anderes. Alle sollten diese einfache wirksame Behandlung lernen, die Kügelchen beidseits auf Shen-Men – eher an der Rückseite - zu kleben. Entscheidend sei der Impuls, den wir dem anderen geben.

Ralph Raben (NADA-Deutschland, Hamburg) sprach über den möglichen Wirkungsmechanismus des NP und warum diese Behandlung nie zu gegenteiligen oder gar schädlichen Wirkungen führt und keine medizinische Kontraindikation hat. Weder in der Schwangerschaft noch in kritischen gesundheitlichen Situationen. Zurzeit gehen wir davon aus, dass unser autonomes System (sympathisch-parasympathisch) in uns angeregt wird, „aufgeweckt wird“, ausgeglichener und effektiver zu arbeiten. Das AS verbindet alles mit allem im Körper, stimuliert verschiedene lebenswichtige Basis-Funktionen und bringt sie in ein besseres Gleichgewicht. Wenn es kluge Impulse bekommt, fühlen wir uns danach stärker und können mit Stress besser klarkommen.





Am Ende der Tagung wurde ein per Zoom aufgezeichnetes Interview mit der amerikanischen Bundesrichterin Sheila Murphy gezeigt. Sie hatte vor über 35 Jahren in New York bei erstaußälligen drogenabhängigen Straftätern Therapie statt Strafe eingeführt und Ihnen die akupunkturgestützte Therapie im Lincoln Detox Hospital (Bronx NYC) ermöglicht. Sie konnte wegen eines Hirntumors nicht an der Tagung teilnehmen.

31.10.2022, Evmorfia Fromme (Nada Vorstand), Ralph Raben (NADA Vorstand)